



Teemischungen. Die rückwärtige Pforte der Apotheke führt auf den historischen Platz "Am Hof", der mit großer Wahrscheinlichkeit mit den umliegenden Gebäuden zum Königshof Karls des Großen gehörte. Auf der Steinumfassung stehen die besinnlichen Worte: Es ist gut Arzneien, wenn Gott gibt das Gedeihen.

Für Interessenten ist jeden Dienstag um 11 Uhr und um 14 Uhr eine Führung.

Auswärtige Besuchergruppen führen wir jederzeit nach vorheriger, auch kurzfristiger Anmeldung.

Apotheker Artur Binkert, Einhorn-Apotheke, Rosenstraße 3, 8832 Weißenburg/Mfr.

Zeichnungen: Professor Josef Lidl, Galgenbergstraße 64, 8832 Weißenburg/Mfr.

Aufnahmen: Verfasser.

Fränkisches in Kürze

München: Das Verzeichnis der Sonderausstellungen in nichtstaatlichen Museen in Franken 1983 (S. 148-150 Heft 5, 1983 der Zeitschrift) entnehmen wir den Mitteilungen des Bayerischen Nationalmuseums, Abtlg. Nichtstaatliche Museen, München, wofür hier gedankt wird.

Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum: *Ausstellungen:* Veit Stoß in Nürnberg – zum 450. Todestag, 10. 6. bis 13. 11; Martin Luther und die Reformation in Deutschland, 25. 6. bis 25. 9.; *Abendöffnungen:* 9. 6., 20.00 Uhr Kunst des Mittelalters, Kartäuserkirche, volkskundliche Sammlungen; 16. 6., 20.00 Uhr Kunst des Mittelalters, Zunft, Apotheken, Spielzeug; 23. 6., 20.00 Uhr Kunst des Mittelalters, Kunsthandwerk, mittelalterliche Glasgemälde.

Würzburg: Städtische Galerie Hofstraße 3: Ausstellung "Bildhauer des 20. Jahrhunderts arbeiten in Porzellan", 15. 5. bis 26. 6. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Texten von Prof. Dr. Ullrich Gertz, Dr. Joachim Kruse, Prof. Michael Schoenholz und Walther Stürmer. Alle ausgestellten Porzellanplastiken sind in ihm abgebildet. Preis DM 16,-, das auf die Ausstellung hinweisende Plakat kostet DM 3,-.

Die Bundesleitung gibt bekannt: Fränkisches Seminar in Schney vom 7. bis 9. Oktober "Luther und die Reformation in Franken". Leitung: Bfr. Dr. Gerhard Schrötel (Heilsbronn). Programm wird im Doppelheft 7/8-83 bekanntgegeben. Anmeldungen formlos an die Bundesgeschäftsstelle, Hofstraße 3, 8700 Würzburg.

Unsere schönen gemütlichen Gasthöfe – immer noch beliebte Einkehr



Der Wunsch, Schönes zu sehen, die Kunst früherer Jahrhunderte zu bewundern und Land und Leute zu erleben, treibt uns immer wieder hinaus – in unsere schöne fränkische Heimat. Dann aber melden sich auch die Bedürfnisse des Leibes: wir wollen rasten, Speise und Trank genießen, gemütliche Einkehr für die Nacht finden.

Wie gut, daß es sie doch noch gibt: unsere schönen, einladenden und unseren Ansprüchen durchaus genügenden Gasthöfe, auf die man bei uns im fränkischen Land allüberall stößt. Nur wer im Ausland war, weiß, wie sehr man sie draußen entbehrt. Oft sind sie wahre Schmuckstücke des Ortsbildes, durch ihre Fassade, aber auch die schönen Gasthofschilder.

Rudolf Eppig, Hainallee 21, 4600 Dortmund 1.
Aufnahme: Verfasser.

Von den Bundesfreunden

Dr. Rolf Pöhlmann zum Gedenken

Am 25. März 1983, vier Wochen vor seinem 80. Geburtstag, verstarb der Ehrenvorsitzende der Frankenbund-Gruppe Ansbach, Bfr. Studiendirektor i. R. Dr. Rolf Pöhlmann. Der am 29. April 1903 in Nürnberg Geborene erwarb 1922 am Realgymnasium seiner Geburtsstadt das Reifezeugnis und studierte gleich anschließend Naturwissenschaften; 1926 konnte er die 1. Staatsprüfung für das Höhere Lehramt ablegen, 1927 folgte die 2. Staatsprüfung. Von 1927 bis 1937 wirkte er als Studienrat am Evangelischen Mädchenlyzeum und -realgymnasium der Diakonissenanstalt Neuendettelsau zu Nürnberg. In dieser Zeit führte er seine Schülerinnen auf freiwilligen



Foto: Rose Pöhlmann